



GELD ODER LEBEN 2008/09 DIE DOKUMENTATION





Impressum

© Kulturforum Hamburg-Nord
c/o Zinnschmelze, Maurienstraße 19, 22305 Hamburg,
Telefon 040-299 20 21 / info@zinnschmelze.de
www.geldoderleben.info
Gestaltung: Walther Hundt
Druck: Druckerei Hutzfeld / www.druck-aus-hamburg.de
Auflage: 250

Geld oder Leben - das GOL auf seiner Theaterreise durch den Hamburger Norden

Im September 2008 startete das Maskottchen GOL zu seiner halbjährigen Reise in die Theaterszene des Bezirks Hamburg-Nord. Im Gepäck hatte es einen großen Sack Neugier, ein paar Schokoladentaler und jede Menge Programmhefte.

Professionelle Theatermacher, wie das Ernst-Deutsch-Theater, Kampnagel und die Schauspielerinnen Gilla Cremer trafen auf Laiengruppen der Kulturhäuser und Bildungseinrichtungen und schufen ein abwechslungsreiches Reiseprogramm an vielen interessanten Theaterstationen. Die Baustelle BASCH, die Haspa-Filiale Langenhorner Chaussee, das Kundenzentrum im Bezirksamt Hamburg-Nord, die „Alte Küche“ in Alsterdorf und die Kirche Nikodemus in Ohlsdorf wurden als neue Spielorte erprobt.

Während des Festivals haben sich die Theatergruppen kennen gelernt und das Netzwerk der Theaterszene in Hamburg-Nord gestärkt. Krimi, Tragödie, Improvisationstheater und Komödie – alle Theaterformen wurden ausprobiert, um sich dem Thema „Geld oder Leben“ anzunähern. Es wurden Stücke ausgewählt, die sich mit verschiedenen Aspekten des gewählten Mottos befassten: „Alles Schiebung“ (Valerie Weyland), „Pygmalion“ (Bernard Shaw), „Top Dogs“ (Urs Widmer), „Meeresrand“ (Veronique Olmi) und „Es liegt was in der Luft“ (Richard Dresser). Angeregt durch die Themenstellung sind viele neue Eigenproduktionen entstanden, zum Teil basierend auf Textgrundlagen wie bei „FSK 16“ (Kristo Sagor), bei „Liebe, Machtrausch, Edelsteine“ (klassische Märchen) oder bei der Produktion „GELD oder LEBEN“ die Erzählungen von Marcus Britz. Aus Improvisationen entwickelten sich Stücke. So wurden „Die Sache mit den Mäusen“ und die „Abstürzenden Schmetterlinge Teil II“

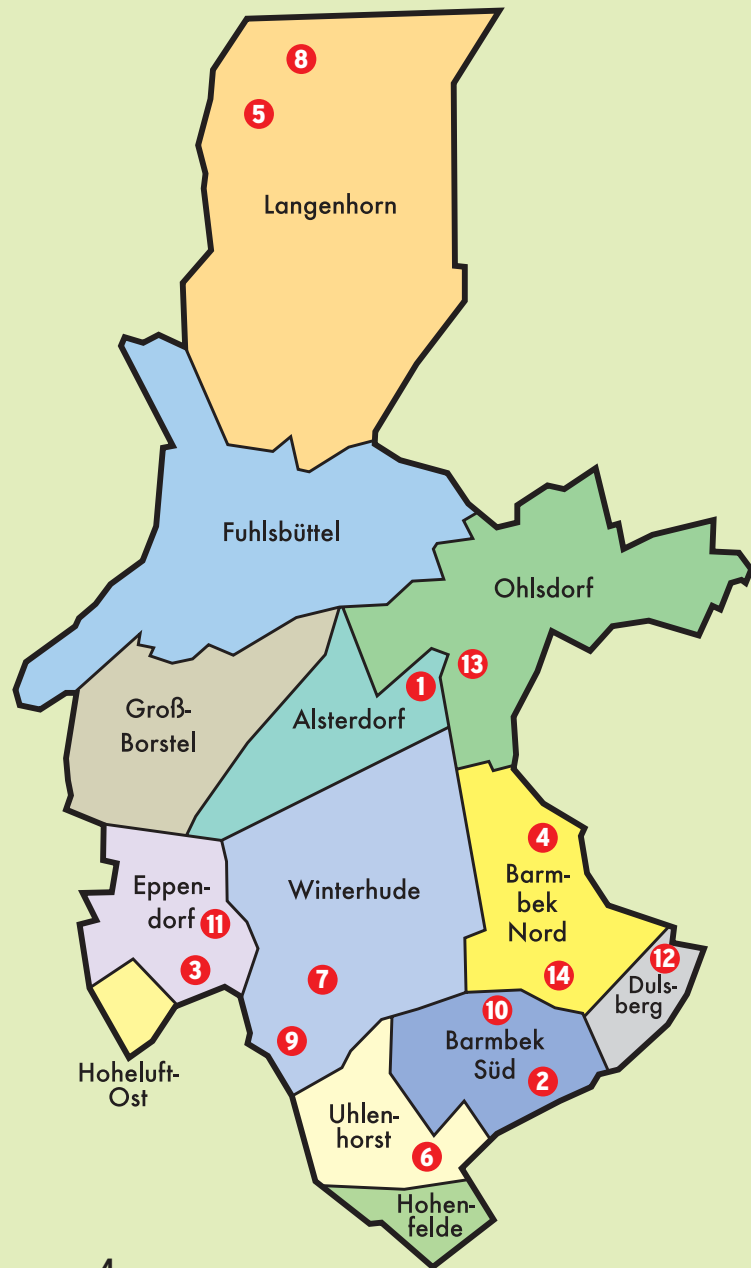


erarbeitet. Das Improvisationstheater „Dünnes Eis“ forderte das Publikum zu thematisch passenden Spielvorgaben auf.

Einige Produktionen wurden mit bestimmten Zielgruppen erarbeitet. In den Stücken „Geld spielt keine Rolle“, „Läusepension“ und „Bin ich kostbar?“ haben Kinder, Obdachlose und Blinde ihre spezifische Sicht auf die Fragen nach dem Wert der Dinge dargestellt und dem Publikum Anregungen zum Nachdenken geliefert. Was wäre ich bereit, für Geld zu tun? Würde ich den Tod eines Menschen dafür in Kauf nehmen? Was ist das Leben eines Blinden wert? Welche Auswirkungen haben Sparmaßnahmen in Pflegeeinrichtungen? Wonach sucht ein Spielsüchtiger – nach Geld oder Leben? Was wäre, wenn man immer genug Geld hätte? Aber es ging auch um Antworten: Kinder präsentierten ihre Geschäftsideen, Obdachlose stellten schonungslos das Leben in Wohnunterkünften auf die Bühne und Blinde beeindruckten durch ihre sichere Bühnenpräsenz.

Nach 6 Monaten Spielzeit, 32 Aufführungen von 15 Stücken an 14 verschiedenen Orten in 9 Stadtteilen des Bezirks mit insgesamt 1750 Zuschauern fand das GOL eine neue Heimat im goldbekHaus.

Das GOL bedankt sich bei Brigitte Engel-Hiddemann für seine dreidimensionale Existenz, beim Kulturforum Hamburg-Nord für die Idee und Durchführung des Projektes, bei allen Theatergruppen für die wunderbaren Theaterproduktionen, bei seiner Schirmherrin Senatorin Anja Hajduk, dem Bezirksamt Hamburg-Nord sowie allen Kooperationspartnern und Unterstützern des Projektes, die Geld, Räume und Know How zur Verfügung gestellt haben.



Spielorte

- 1 „Alte Küche“
Alsterdorfer Markt, 22297 Hamburg
- 2 Baustelle BASCH
Kreuzkirche
Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg
- 3 Bezirksamt Hamburg-Nord
Kundenzentrum
Lehnhartzstraße 28, 20249 Hamburg
- 4 Bürgerhaus in Barmbek
Lorichsstraße 28a, 22307 Hamburg
- 5 ella Kulturhaus Langenhorn
Käkenflur 30 (über Iserlohner Stieg)
22419 Hamburg
- 6 Ernst-Deutsch-Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg
- 7 goldbekHaus
Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
- 8 HASPA-Filiale
Langenhorner Chaussee 657, 22419 Hamburg
- 9 kampnagel
Internationale Kulturfabrik GmbH
Jarrestraße 20, 22303 Hamburg
- 10 KBB Kultur Bühne Bugenhagen
Biedermannplatz 19, 22083 Hamburg
- 11 Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40, 20251 Hamburg
- 12 Kulturhof Dulsberg
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
- 13 Nikodemuskirche
Kirchengemeinde Ohlsdorf
Fuhlsbüttler Straße 658, 22337 Hamburg
- 14 Zinnschmelze
Maurienstraße 19, 22305 Hamburg

Auftaktveranstaltung

Auszug aus der Rede von Sonja Engler, Geschäftsführerin der Zinnschmelze, auf der Auftaktveranstaltung zu „GELD oder LEBEN“ am 17.9.08 in der Zinnschmelze

„Geld oder Leben – das klingt in manchen Ohren zunächst nach der bekannten Formel aus Krimi oder Räuber- und Gendarmespiel. Mit dem Blick in die Mündung einer Pistole stellt man sich der Aufforderung oder Frage Geld oder Leben im Alltag eher selten. Wenn man kein Geld zu bieten hätte, was könnte man anbieten? Wollen Sie das Leben in kleinen Portionen: vielleicht eine halbe Stunde Alltagsdrama, Augenblicke des Glück, eine Woche Leiden an der Welt, oder wollen Sie lieber gleich das Große und Ganze? (...)

Wie kam es zu der Idee, eine Theaterreise durch den Hamburger Norden zu machen?

Wie immer braucht es Menschen, die etwas bewegen und entdecken wollen. In diesem Fall Akteure des Kulturforums Nord, die seit mehreren Jahren in einer ständigen Projektgruppe aktiv sind. Je nach dem Inhalt eines Projektes wächst diese Kernprojektgruppe. (...)

Diesmal steht die Sparte Theater im Mittelpunkt und die Spielorte sind im ganzen Bezirk verteilt. Kulturentwicklung wird dabei als Verdichtung und Erweiterung der bestehenden Beziehungen verstanden. Diese Vernetzung bietet Möglichkeiten, auch mit wenig Geld neue Impulse zu setzen.

Ein wichtiges Ziel dieses Projekts ist also, dass sich so die Theaterszene in Hamburg-Nord untereinander besser kennen lernt, sich zusammenschließt, austauscht und gemeinsam kreativ wird, Profis und Amateure sich begegnen. (...)



Neben öffentlichkeitswirksamen Kulturaktionen will das Kulturforum, KünstlerInnen, Kulturinstitutionen, bezirkliche Verwaltung und EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft und Politik in Kontakt bringen.

Seit 1998 ist das Forum aktiv. Den Anfang machten 1998 und 1999 eine Fachtagung zum Thema Kulturentwicklungsplanung und eine Kulturmesse. Die Datenbank www.kulturbank-hh-nord.de wurde verwirklicht. Das „Who is Who“ der Kultur in Hamburg-Nord macht das kulturelle Kapital des Bezirks der Öffentlichkeit zugänglich und gibt heute Auskunft über das vielfältige Kulturleben in Hamburgs Norden. (...)

Eine Erfahrung ist, dass sich fördernde Rahmenbedingungen gestalten lassen, die Kulturentwicklung sich vor allem aber im Dialog der aktiv Kulturschaffenden vor Ort vollzieht und durch neue Projekte vorangebracht wird.“





**„Die Sache mit den Mäusen“
teatro legato**

„Ich muss sagen, dass das Stück ‚Die Sache mit den Mäusen‘ mit GELD oder LEBEN zusammenläuft, dass also praktisch dieser Gedanke von vielen Theatern gleichzeitig mitgetragen wird, das finde ich ganz klasse. Und die ‚Sendung mit der Maus‘ als Grundlage für so ein Stück zu nehmen, finde ich auch toll. Einerseits die Sache relativ einfach darzustellen und trotzdem so ein komplexes Thema zu haben mit dem man sich dann beschäftigt.“

(Norbert Keßeler, 54 Jahre, aus Ottensen)



**Improvisationstheater
Dünnes Eis**

„Das ganze Projekt GELD oder LEBEN interessiert mich sehr, weil es in Hamburg-Nord stattfindet. Ich finde, hier gibt es noch ein bisschen wenig Kultur im Vergleich zu anderen Stadtteilen. Aber ich möchte gern, dass es hier mehr Kultur gibt, weil ich da, wo ich wohne, auch kulturelle Einrichtungen besuchen möchte.“

(Petra Steinborn, 47 Jahre, Dehnhaide)

„Das Improvisationstheater hat mir sehr, sehr gut gefallen. Ich empfinde die Improvisation auch als Anregung. Es hat mir sowohl von Zusehen her gefallen, als auch mich angeregt, selber mal so etwas zu machen.“

„Ich denke, Geld ist nicht unwichtig, aber es ist nichts, was mit dem Sinn zu tun hat. Sinn des Lebens ist bestimmt nicht Geld. Aber wir brauchen natürlich eine materielle Grundlage, in jedem Fall. Wenn ich viel Geld hätte – was ich aber gar nicht haben will, weil ich die Verantwortung nicht haben will – dann würde ich es nutzen, um vernünftige Projekte auf die Beine zu stellen.“

(Christiane Becker, 48 Jahre, Altona-Nord)





„Liebe - Machtausch - Edelsteine“ Theaterprojekt VHS-Nord

„Ich bin jetzt am Ende meines Studiums, da fragt man sich natürlich: Kommt jetzt mehr Geld, kommt jetzt mehr Leben? Oder bekommt man ein gutes Gleichgewicht hin? Diese Gedanken kamen mir auch während des Stückes ‚Liebe-Machtausch-Edelsteine‘. Ich weiß noch nicht so genau, wird es besser oder schlechter?“

(Anissa Kendziora, 26, Klostertor)



„Alles Schiebung“ TheaTerzett

„Ich habe die Ausschreibung von GELD oder LEBEN in unserem Blättchen gelesen und dann über den Prospekt zur heutigen Aufführung gefunden. Leider konnte ich die anderen Aufführungen nicht sehen, weil ich verreist war. Aber ich finde es einfach eine tolle Idee, in einem Stadtteil wie Hamburg-Nord diese verschiedenen Projekte mal zu vernetzen, damit man sieht, welche Kultur in so einem Stadtteil, der immer so ein bisschen als randständig gilt, vorhanden ist.“

„Der Zusammenhang zu GELD oder LEBEN ist einmal, was kann man sich im Leben leisten, wenn man kein Geld hat und wie Wünsche wachsen, mehr Geld zu haben. Außerdem, dass man auf absurde Wege kommt, um sich Geld zu beschaffen, um seinem Leben mehr Inhalt zu geben. Aber gleichzeitig auch die Gefahr, wie Leben sich verändert, wenn Geld eine übergroße Rolle spielt.“

(Brigitte Engel-Hiddemann, Barmbek-Nord)





„Top Dogs“ Ensemble der Zinnschmelze

„Das Stück war sehr beeindruckend. Das spiegelt schon die Wirtschaft, die Gesellschaft wider und die Entwicklung innerhalb der großen Konzerne, es ist ein bisschen überspitzt, trifft aber den Nagel auf den Kopf ... Ich find's super, auch den Rahmen hier im Kundenzentrum finde ich super, das passt zum Stück, cooler Rahmen.“

„Geld oder LEBEN – die Gesellschaft ist sehr auf Geldverdienen ausgelegt, das wird immer stärker und verändert das LEBEN, hat einen starken Einfluss auf das Leben der Menschen, im negativen Sinne.“

(Andreas S., 38 Jahre, aus Barmbek)



Foto © www.maxnemo.de

„Pygmalion - Respect!“ Traumfänger

„Ich fand die Eliza richtig klasse und ich fand die Rap-einlagen als Modernisierung einfach sehr schön. Das war eine passende Kombination.“

„Ich habe den Flyer gesehen von „GELD oder LEBEN“ und ich habe im Wochenblatt einen Bericht darüber gelesen. Und da ich schon immer mal wieder hier in die Kulturbühne wollte, war das eine gute Gelegenheit.“

(Jörn Hennemeier, 41 Jahre, aus Barmbek-Süd)





„Kinder zu Unternehmern“ Judith Wilske

Interview mit den Kinderreporterinnen Paulina Jahn und Lena Beyer-Shelton, beide 11 Jahre, Heinrich-Hertz-Schule

Welches Unternehmen wollt Ihr gründen?

Wir wollen einen Dokumentarfilm drehen über Berufe und den verkaufen. Das Geld wollen wir spenden, an UNICEF oder so.

Für wen wollt ihr die Filme machen?

Für Kinder.

Was ist an Euren Filmen das Besondere?

Weil wir andere Fragen als Erwachsene haben, können wir das besser an Kinder vermitteln.

Welche Berufe wollt Ihr filmen?

Tierarzt, Reitlehrerin und Feuerwehrmann.

Interview aus dem Programmheft „Kinder zu Unternehmern“, Kampnagel



alle Fotos auf dieser Seite © Janina Mathieson



„Geld oder Leben“ allusion

„Jeder einzelne Schauspieler hat gute Leistung gebracht. Es kam gut rüber. Was mich berührt hat, war die Szene, wo die Dame sich umgebracht hat.“

(Jörg Rückleben, 45 Jahre, aus City Nord)





„Läusepension“ Obdach-Fertig-Los

„Sehr berührend und mit tiefem Humor. Sehr menschlich und auch hoffnungsvoll. Sehr schön.“

Das mit dem Singen fand ich toll, und der Witz mit dem Pinguin hat mir sehr gut gefallen. Es gab so viele berührende Szenen...“

(Francoise Diaz, 40 Jahre, aus Altona)

„... Am 17. Januar 2009 soll – im Rahmen von ‚Geld oder Leben‘ – die letzte Aufführung stattfinden, in der ‚Alten Küche‘ in Alsterdorf ...“

Die ganze ‚Läusepension‘-Saison war mal wieder typisch Obdach-Fertig-Los. Mal fällt einer zurück in seine Alkohol- oder Drogenabhängigkeit. Mal wird einer wieder eingeholt von kindheitstraumatischen Erinnerungen. Mal bricht die Spielsucht wieder durch.

Und mal muss einer wegen einer alten Geschichte für ein paar Monate in den Knast. Aber immer wieder schaffen wir es, u n s auf die Bühne zu bringen.“

(Gerd Arland von Obdach-Fertig-Los)



„Meeresrand“ Gilla Cremer

„Die Armut, die ja in dem Stück deutlich wird, diese unerträgliche Armut – das sehe ich schon, dass ein Leben unter diesen Bedingungen fast unmöglich ist. Die Hoffnungslosigkeit und das Suchen nach Möglichkeiten, das irgendwo zu erfüllen, für die Kinder einen Raum zu schaffen, Fantasie zu schaffen, wo man vielleicht nur mit schönen Gedanken weiterkommt, was aber sehr schwierig ist.“

(Herr Zocher, 71 Jahre, aus Hummelsbüttel)

„Liebe Frau Cremer, wir waren in der Zinnschmelze. Bewundernswert Ihr Auftritt. Ich habe eine solche Mutter nie kennengelernt aber die von Ihnen gespielte Person war echt. Starker Tobak, aber mit nachhaltiger Wirkung und 100 offenen Fragen.“

Besonderen Dank
Mit freundlichen Grüßen,
Hans-Jürgen Holstein“ (per mail)





„Abstürzende Schmetterlinge“ Theaterprojekt goldbekHaus

„Das Stück fand ich toll. Ich bin ganz begeistert. Ich bin deshalb auch gekommen, weil die Monika (eine Schauspielerin) ja auch bei uns arbeitet, und da musste ich ja kommen.“

„Ganz persönlich ist es so, dass ich ja eine Zwei-Euro-Jobberin bin und vorher auch schon zweimal einen Ein-Euro-Job hatte. Ich weiß, wie man das Geld rumdrehen muss und ich weiß, es gab für mich bessere Zeiten, wo ich das nicht musste, und jetzt weiß ich eben auch, dass es bei meiner Rente so wird.“

(Johanna Dein, 56 Jahre, aus Farmsen)



„Geld spielt keine Rolle“ Theater Brekkekekex

Interview mit Naschwar Shariati, 10 Jahre, aus Dulsberg
Wie fandest Du das Stück?

Toll.

Was hat Dir denn am besten gefallen?

Dass die mit Betonung gesprochen haben und dass die Schauspieler wussten, was sie tun sollen und nicht den Text vergessen haben.

Kannst Du sagen, was das Stück „Geld spielt keine Rolle“ mit GELD oder LEBEN zu tun hat?

Ja, dass dieser Mann, der immer viel Geld mochte und dann wollte er wieder kein Geld und dann wieder Geld und das hat mit „GELD oder LEBEN“ zu tun.

Was fällt Dir denn persönlich zu „GELD oder LEBEN“ ein?

So viel Geld, wie man hat, das reicht. Bei denen, die ganz wenig Geld haben, wünsche ich mir, dass die noch ein bisschen mehr Geld verdienen.





plattform Festival: „FSK 16“ Ernst-Deutsch-Theater

Textauszüge aus dem Programmheft:

„Lass uns Musik machen, ein wenig Geld verdienen,
ein paar Models als Ehefrauen finden./Ich ziehe nach
Paris, spritz mir Heroin und ficke mit den Sternen/
Du bemannst die Insel, besorgst das Kokain und die
schicken Autos./ Es ist unsere Entscheidung, schnell
zu leben und jung zu sterben MGMT, 2008“

„Mir hat das Stück insgesamt sehr gut gefallen“

(Damaris, 13 Jahre, aus Volksdorf)



alle Fotos auf den Seiten 18/19 © Fabian Hammett



plattform Festival: „Bin ich kostbar?“ Theater von und mit blinden und sehbehinderten Jugendlichen

„Ich habe meine Tochter noch nie so locker gesehen,
wie auf der Bühne.
Ich war echt überrascht, sie hat auch nichts verraten.“

„Geld ist wichtig zum Leben, aber es macht einen sehr
abhängig von allen Sachen. Man hat wenig Zeit für die
wichtigen Dinge, weil man eben Geld verdienen muss.“

(Frieda Junge, 53 Jahre, aus Bremen)





„Es liegt was in der Luft“ Die ProFilisten

„Das Stück war sehr interessant, die Dialoge witzig und kurzweilig. Die Szenen waren nicht zu lang und abwechslungsreich. Es ist bewundernswert, wie die Gruppe auf der kleinen Bühne mit wenig Mitteln die Unterschiede andeutet. Die Schauspieler sind mit Herz dabei, es ist sehr authentisch.“

„Es ist schön, dass es so ein Projekt gibt. Dadurch wird das Laientheater aus seinem Schattendasein gerückt. Es ist außerdem schön, Theater im eigenen Stadtteil zu haben.“

(Gerd und Angelika Kecker, 63 und 58 Jahre, aus Langenhorn)



Abschlussveranstaltung

Wie das GOL seinen Besitzer wechselte

28. März 2009

„Wir sind ein Netzwerk von Kultur- und Bildungseinrichtungen, KünstlerInnen und Kulturvermittlern, die im Bezirk Hamburg-Nord arbeiten.“ So steht es auf der Website des Kulturforum Hamburg-Nord. Und dieses Kulturforum veranstaltete eine Theaterreise durch den Hamburger Norden.

Die Reise dauerte von September 2008 bis März 2009 und stand unter dem Motto „Geld oder Leben“. 17 kleine Gruppen beteiligten sich mit ihren Aufführungen an diesem tollen Projekt – auch wir am 17. Januar mit der Dernière unserer „Läusepension“.

Und nun, Ende März, waren alle beteiligten Theatergruppen zur Abschlussfeier eingeladen. Natürlich war auch das GOL dabei. Das – eins siebzig groß und aus Pappmaché – war während der gesamten Spielzeit das Maskottchen der Aktion „Geld oder Leben“.

Nun sollte er amerikanisch versteigert werden, und der Erlös sollte – völlig überraschend für uns – an Obdach-Fertig-Los gehen. Da niemand die Versteigerungsdauer kannte, wurden unaufhörlich Münzen in den Sektkübel geworfen. Die Auktionatorin machte das großartig: Immer wieder aufs Neue feuerte sie das Publikum an, weiter zu „bieten“. Als dann endlich ein Signal das Ende der Versteigerung ankündigte, waren 113,33 Euro beisammen. Und derjenige, der als letzter eine Münze gespendet hatte, war nun Eigentümer des GOL. Aber der wollte das GOL gar nicht haben. Er verkaufte es sofort für 20 Euro, und die waren dann auch noch für Obdach-Fertig-Los. So sind zusammen mit weiteren 5 Euro, die



uns eine Frau zusteckte, 138,33 Euro für uns zusammengekommen.

Aber nicht nur diese Abschlussfeier – mit leckerem kalten Büfett – war witzig, spritzig und unterhaltsam und toll organisiert. Die Veranstalter vom Kulturforum Hamburg-Nord hatten das gesamte Projekt von Anfang an in allen Details im Griff. Gratulation und Dankeschön.

Text von der Webseite von Obdach-Fertig-Los



**Spielplan „GELD oder LEBEN“
von September 2008 bis März 2009**



September 2008

Mi., 17., 11 Uhr
„Aufaktveranstaltung GELD oder LEBEN“
Zinnschmelze

Fr.-So., 19.-21., 20 Uhr
„Die Sache mit den Mäusen“
teatro legato; Bürgerhaus in Barmbek

Fr., 26., 20 Uhr
Improvisationstheater Dünnes Eis
Baustelle BASCH

Sa./So., 27./28., 20/16 Uhr
„Liebe - Machtrausch - Edelsteine“
Theaterprojekt VHS-Nord; Zinnschmelze

Oktober 2008

Fr.-So., 3.-5., 20 Uhr
„Alles Schiebung“
TheaTerzett; Bürgerhaus in Barmbek

Fr., 10., 20 Uhr
„Top Dogs“
Ensemble der Zinnschmelze
Bezirksamt Hamburg-Nord, Kundenzentrum

November 2008

Fr./Sa., 21./22., 20 Uhr
„Pygmalion – Respect!“
Traumfänger; ella-Kulturhaus

Fr./Sa., 21./22., 18 Uhr
„Kinder zu Unternehmern“ Messe
kampnagel

Sa./So., 22./23., 20 Uhr
„Geld oder Leben“
allusion; goldbekHaus

Fr., 28., 19.30 Uhr
„Die Sache mit den Mäusen“
teatro legato
HASPA-Filiale, Langenhorner Chaussee

Januar 2009

Sa., 17.01., 19 Uhr
„Läusepension“
Obdach-fertig-los e.V.
Alsterdorf „Alte Küche“

Sa., 31.01., 20 Uhr
„Pygmalion Respect!“
Kultur Bühne Bugenhagen

Februar 2009

So., 08., 19 Uhr
„Meeresrand“ Gilla Cremer; Zinnschmelze

Sa./So., 14./15., 20 Uhr
„Abstürzende Schmetterlinge“
Theaterprojekt goldbekHaus
goldbekHaus, Bühne zum Hof

Do., 19., 18 Uhr
„Geld spielt keine Rolle“
Theater Brekkekeke; Kulturhof Dulsberg

Sa., 21., 20 Uhr
„Abstürzende Schmetterlinge“
Theaterprojekt goldbekHaus; Kultur Bühne Bugenhagen

Do., 26., 19 Uhr
plattform Festival: „FSK 16“
Ernst-Deutsch-Theater, Plattform-Bühne

Fr., 27., 11 Uhr
plattform Festival: „Bin ich kostbar?“
Theater von und mit blinden und
sehbehinderten Jugendlichen
Ernst-Deutsch-Theater, Plattform-Bühne

Fr., 27., 20 Uhr
„Abstürzende Schmetterlinge“
Theaterprojekt goldbekHaus; Kulturhof Dulsberg

März 2009

Fr., 06., 20 Uhr
Improvisationstheater „Dünnes Eis“
Gemeindesaal Nikodemuskirche

Fr./Sa., 20./21., 20 Uhr
„Es liegt was in der Luft“
Die ProFilisten
Kulturhaus Eppendorf

Sa., 28., 18 Uhr
„Abschlussfest“
Kultur Bühne Bugenhagen



„Geld oder Leben“ Großes Theaterfestival

Hamburg-Nord (at) - Das Theaterfestival „Geld oder Leben“ tourt seit kurzem durch den Bezirk Hamburg-Nord. Von Langenhorn bis Hohenfelde, von Eppendorf bis Dulsberg führt die Reise der vielen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Das Programm ist dementsprechend umfangreich und vielschichtig. Das alles umspannende Hauptthema ist aber „Geld oder Leben“ und die Frage nach dem Wert von Geld und Leben in der Gesellschaft und für jeden Einzelnen. Mit dieser Frage wenden sich die Akteure an das Publikum. Das Thema wird dabei sowohl in

Kriminalstücken als auch in Komödien verpackt. Alle Themenformen werden ausprobiert, um sich der Nische, die sich der Fixierung auf materielle Werte verweigert, anzunähern. Und dies an den unterschiedlichsten Orten. So bleiben die Akteure nicht nur in traditionellen Kunsträumen wie Theatern, sondern führen ihre Werke auch auf Baustellen, Plätzen und sogar Bankfilialen auf. Aber auch in Ämtern wird das Festival gastieren. So wird zum Beispiel am Freitag, dem 10. Oktober, um 20 Uhr das Ensemble der Zinnschmelze im Rahmen des Festivals im

Kundenzentrum des Bezirksamtes Hamburg-Nord gastieren (Kartentelefon 2 99 20 21). Zum Ende des Jahres folgen unter anderem noch Auftritte in Langenhorn. Das komplette Projekt läuft dabei noch bis März nächsten Jahres. Im neuen Jahr startet das Festival dann mit dem „Theater Obdachlos“ mit ihrem Stück „Läusepension“ in Alsterdorf. Außerdem wird es Stücke im Rahmen des „plattform-festivals“ des Ernst-Deutsch-Theaters zu sehen geben. Und schlussendlich wird sich noch die Frage gestellt, was wäre,

wenn plötzlich alle Menschen soviel Geld hätten, wie sie möchten ohne dafür arbeiten zu müssen? Diese Fantasie werden die Kinder der 3. und 4. Klasse der Schule Alter Teichweg in dem Theaterprojekt „Geld spielt keine Rolle“ ausleben. Das Festival ist damit nicht nur den reinen Profi-Künstlern vorbehalten sondern auch Kinder und Erwachsene aus dem Bezirk selbst nehmen aktiv an dem Projekt teil. Weitere Informationen sowie alle Aufführungstermine und Aufführungsorte erhalten Interessierte auf der Internetseite www.geldoderleben.info

„Hamburger Wochenblatt“
Langenhorn, Fuhsbüttel
30. 9. 2008

„Hamburger Wochenblatt“ Winterhude 7. 10. 2008

Geld oder Leben! Theater im Bezirksamt

Winterhude/Eppendorf (cb) - Zielstrebigkeit, Härte, eiserner Wille zum Erfolg. Austeilen und Gewinnen. Das sind die Top Dogs, die wenigen Auserlesenen, die auf höchster Managementebene über Entlassung oder Anstellung, über Leben und Tod entscheiden, sein aktuelles Projekt unter dieses Thema zu stellen. Doch nicht nur für Künstler geht es um alles oder nichts. Top oder Flop, haben oder nicht haben, heißt es für immer mehr Menschen im alltäglichen Leben. Die Gesellschaft fällt dabei in zwei Teile, in Gewinner und Verlierer. Und alles dreht sich nur ums Geld. Das Denken im Preis-Leistungs-Schema ist zum allgemeinen Glaubensgrundsatz geworden. Profischauspieler und Amateurgruppen in ganz Hamburg-Nord haben sich im Rahmen des Festivals mit dem Thema auseinandergesetzt und zeigen bis März nächsten Jahres in unterschiedlichsten Theaterformen was dabei herausgekommen ist. Da gibt es Theater von Sehenden und Blinden, von Menschen mit und ohne Wohnung, von Jung und Alt,

www.geldoderleben.de. Das Motto „Geld oder Leben“ ist eine Frage, vor der auch viele Kulturschaffende oft stehen. Ein Grund für das Kulturforum Hamburg-Nord, in dem sich seit 1998 Künstler und Kulturinstitutionen aus dem Bezirk zusammenschließen, sein aktuelles Projekt unter dieses Thema zu stellen. Doch nicht nur für Künstler geht es um alles oder nichts. Top oder Flop, haben oder nicht haben, heißt es für immer mehr Menschen im alltäglichen Leben. Die Gesellschaft fällt dabei in zwei Teile, in Gewinner und Verlierer. Und alles dreht sich nur ums Geld. Das Denken im Preis-Leistungs-Schema ist zum allgemeinen Glaubensgrundsatz geworden. Profischauspieler und Amateurgruppen in ganz Hamburg-Nord haben sich im Rahmen des Festivals mit dem Thema auseinandergesetzt und zeigen bis März nächsten Jahres in unterschiedlichsten Theaterformen was dabei herausgekommen ist. Da gibt es Theater von Sehenden und Blinden, von Menschen mit und ohne Wohnung, von Jung und Alt,

aufgeführt in den Stadtteilkulturzentren, auf großer Bühne oder auch an ungewöhnlichen Orten. Dabei geht es von Langenhorn bis Hohenfelde, von Eppendorf bis Barmbek. In Winterhude stehen im November zwei weitere Projekte auf dem Programm: Eine „Unternehmermesse“ der etwas anderen Art mit dem Titel „Kinder zu Unternehmern!“, die die Theatermacherin und Ökonomin Judith Wilske am Freitag und Sonnabend, dem 21. und 22. November auf Kampnagel präsentiert, und das Stück „Geld oder Leben“ mit der Gruppe Allusion am Sonnabend und Sonntag, dem 22. und 23. November, im Goldbekhaus, in dem Bewohner und Mitarbeiter eines Pflegeheim rebellieren. „Wir hatten eine große Resonanz auf unseren Aufruf zur Teilnahme an „Geld oder Leben“, berichtet Projektkoordinatorin Britta Sominka, „das Programm hätte noch umfangreicher ausfallen können.“ Aber auch hier setzen die Finanzen Grenzen. Das Budget für das gesamte Theaterfestival, das unter der Schirmherrschaft von Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk steht, beträgt 25 000 Euro, rund 7 000 Euro kommen vom Bezirksamt Hamburg-Nord. „Sponsoren sind weiterhin willkommen“, appelliert Sominka an weitere Förderer und hofft, auf diese Art und Weise bald die „weißen Flecken“ im Kulturstadtplan Hamburg-Nord schließen zu können. Jetzt heißt es erst einmal „Einsteigen bitte zur Theaterreise!“ Die Veranstalter versprechen: „Diese Reise wird ihr Leben bereichern - ohne Geld zurück-Garantie!“



Was passiert, wenn ein Top-Manager plötzlich selbst zum Arbeitslosen wird und in einem Vermittlungs- und Trainingszentrum auf ein Dutzend weiterer ehemaliger Top Dogs stößt? Foto: pi

Theaterfestival Im Bezirksamt geht es um Alles oder Nichts

Im Rahmen von „Geld oder Leben“, der Theaterreise durch den Hamburger Norden, spielt das Ensemble der Zinnschmelze im Kundenzentrum des Bezirksamts Hamburg.



Hamburg-Nord (cb) - Zielstrebigkeit, Härte, eiserner Wille, Beziehungen, Austeilen und Gewinnen. Es geht um Erfolg und Fakten. Top Dogs sind die Elite, die Auserlese. Das heißt: kein Privatleben mehr, nur noch Beruf. Top Dogs sind Maschinen, die auf höchster Managementebene über Entlassung oder Anstellung, über Leben oder Tod entscheiden. Aber was, wenn sich ein Top Dog plötzlich selbst in der Situation der Arbeitslosigkeit wieder findet, wenn er von einer Sekunde auf die Andere zum Arbeitssuchenden wird, zum Rädchen, zum auswechselbaren

Ausstausch und Gewinnern: Was passiert, wenn ein Top-Manager plötzlich selbst zum Arbeitslosen wird und in einem Vermittlungs- und Trainingszentrum mit einem Dutzend weiterer ehemaliger „Top Dogs“ konfrontiert wird? Foto: pi

ein Glied? Damit setzt sich das Ensemble der Zinnschmelze unter der Leitung von Niklas Heinecke in seinem aktuellen Stück auseinander. Dreizehn Top Dogs treffen in einem Vermittlungs- und Trainingszentrum für Manager der oberen Ebene aufeinander und erleben

die Arbeitslosigkeit aus einer ganz speziellen Sicht. Sie versuchen Persönlichkeit zu zeigen ohne sich selbst bloß zu stellen und müssen erkennen, dass sie selbst nur ein „Rädchen“ sind. Ein ganz besonderer Arbeitskampf bei dem es mehr um Verlust der eigenen Identität,

als um Existenz geht. Aufgeführt wird das Stück am Freitag, dem 10. Oktober, um 20 Uhr auf einer Bühne des Alltags: im Kundenzentrum des Bezirksamts Hamburg-Nord in der Lenhartstraße 28. Karten zu 9 Euro, ermäßigt 6 Euro sind unter Telefon 299 20 21 erhältlich.



GELD oder LEBEN

In Hamburg-Nord findet das Theaterfestival GELD oder LEBEN noch bis März 2009 an zwölf verschiedenen Spielstätten statt.

Hamburg Nord und seine Stadtkultur haben einiges an Kultur und Theater zu bieten. Es gibt eine Vielzahl kleinerer Theater und Ensembles, die in den verschiedenen Stadtteilen und Bezirken leben und arbeiten. Ein Grund dafür sind die vielen kleinen Theatergruppen, die in den verschiedenen Stadtteilen leben und arbeiten. Ein Grund dafür sind die vielen kleinen Theatergruppen, die in den verschiedenen Stadtteilen leben und arbeiten.

der Theaterarbeit aufzuarbeiten. Eine offene Ausschreibung hat Theatergruppen, Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinstitutionen und -anbieter dazu eingeladen, sich für das Thema „GELD oder LEBEN“ zu interessieren. Bewerbungen sind einzureichen, bis zum 15. Januar 2009. Weitere Informationen sind unter www.geldoderleben.de zu finden.

„stadtkultur magazin“
Dezember 2008



Geld oder Leben

Ein Bezirk wird zur Bühne

■ von Claudia Bonvic

Hamburg-Nord und seine Stadtteile hoben einiges an Kultur und Theater zu bieten. Es gibt hier eine Vielzahl kultureller Inseln voller Kreativität und Phantasie. Leider werden im alles überstrahlendem Glanz der Staatstheater und dem Leuchturmprojekt Elbphilharmonie die kleinen Leuchtfeuer der Kultur in diesem Bezirk wenig wahrgenommen. Dies will das Kulturforum Hamburg-Nord ändern und initiierte das Projekt „Geld oder Leben“, bei dem durch die Vernetzung der Kulturinstitutionen im Bezirk ein Feuerwerk der Theaterkunst aufleuchtet.

Bezirk Nord

Ein Thema, viele kreative Ideen: Eine offene Ausschreibung lud Theatergruppen, Künstler und Kulturinstitutionen ein, ihre Ideen zu diesem Thema zu schicken. 13 von den eingereichten Projektvorschlägen werden nun umgesetzt.



Theater „allusion“ präsentiert sich im Goldbekhaus.

Foto: Goldbekhaus

Das Kulturforum Hamburg-Nord ist ein Netzwerk von Kultur- und Bildungseinrichtungen, Künstlerinnen und Kulturvermittlern, die im Bezirk arbeiten. „Geld oder Leben“ fragt nach dem Wert von Geld und Leben in der Gesellschaft und für jeden Einzelnen. Dieses Thema verpacken die Schauspieler in Krimi oder Tragödie, Improvisation oder Komödie. Alle Theaterformen werden ausprobiert, um sich der Nische, die sich der Fixierung auf materielle Werte verweigert,

anzunähern – von Profis und Laien, von Sehenden und Blinden, von Menschen mit oder ohne Wohnung, von Alten und Jungen – in Theatersälen, auf Brassellen, Plätzen, in Bankfilialen und an anderen ungewöhnlichen Orten. Die nächste Premiere gibt es am 22. November im Goldbekhaus. Die Theatergruppe „allusion“ erzählt eine turbulente Geschichte über die Suche nach dem wahren Leben, mit und ohne Geld. Also, bitte einsteigen! Augen und Ohren öffnen! Die Reise

kann beginnen. Von Langenhorn bis Hohenfelde, von Eppendorf bis Dulsberg geht es noch bis März 2009 durch den Bezirk Hamburg-Nord.

INFO
„Geld oder Leben“ Theatergruppe „allusion“ Sa, 22. November, 20 Uhr Goldbekhaus, Bühne zum Hof, Karten ab 7,50 Euro www.goldbekhaus.de www.geldoderleben.info

Geld gegen Leben



Die Profisten spielen im Kulturhaus.

Eppendorf (ch) - Auf ein makabres Geschäft lässt sich der Protagonist des Theaterstücks „Es liegt was in der Luft“ von Richard Dresser ein, das die Profisten am 20. und 21. März, jeweils um 20 Uhr, im Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, spielen. Geld gegen Leben: Walker muss den todkranken Cram pflegen, um dessen Versicherungssumme zu bekommen. Doch Cram stirbt einfach nicht. Die Profisten spielen ihr 18. Stück im Rahmen des Theaterfestivals „Geld oder Leben“ im Bezirk Hamburg Nord. Der Eintritt kostet neun (sieben) Euro.

„Hamburger Wochenblatt“ Eppendorf 17. 3. 2009

Das gab's noch nie: „Theater in der Bank“



Regisseur Uli Smandok (l.), Festival-Koordinatorin Britta Somnke (i.) sowie Hespia-Filialleiterin Sandra Korb (r.) und Christoph Mähning (Stellvertretender Filialleiter) freuen sich zusammen mit Festival-Maskottchen „Das GÖL“ auf die Premiere. Foto: Trankowski

Langenhorn (at) - Das Theaterfestival „Geld oder Leben“ tourt seit ein paar Wochen mit vielen verschiedenen Theaterprojekten durch Hamburg-Nord. Dabei hat das Festival sich gezielt nur Aufgabe gemacht, die kulturelle Vielfalt der Stadtteile im Bezirk Nord auf die Bühne zu bringen. Mit gleich zwei Stücken gastiert „Geld oder Leben“ nun auch in unserer Region. „Wir sind froh, dass wir auch in Langenhorn gastieren. Wir wollen nicht nur in der Stadt spielen sondern in die Breiten gehen und möglichst viele Stadtteile bespielen“, sagt Britta Somnke von der Festival-Koordination. Zum einen wird so das Stück „Pygmalion - Respect!“ am Freitag und Samstag, dem 21./22. November, jeweils um 20 Uhr im „all“-Kulturhaus, Kikent-

flur 30 über Isenbörner Säng, zu bewandern sein. Das Stück erzählt die Geschichte des armen Blumenmädchens Eliza, welches auf kuriose Weise Eintritt in die feine englische Gesellschaft des frühen 20. Jahrhunderts erhält. Und zum anderen wird es zu einer wasserdichten Hamburg-Premiere kommen, mit dem Stück: „Die Sache mit dem Mäuser“. Denn mit diesem Stück wird erstmalig am Freitag, dem 28. November, in der Hansestadt eine Theatertruppe in einer Bank aufhetzen. „Uns war es wichtig einen ungewöhnlichen Spielort zu finden“, so Festival-Koordinatorin Britta Somnke weiter. Dieser wurde nun mit der Hespia Filiale an der Langenhorn Chaussee 657 gefunden. Und eigentlich passender könnte dieser nicht sein.

Denn das Stück der Gruppe „theatre legato“ erzählt Plag- und Schmach-Geschichten rund um Knete, Kiez und Mosa! Und das alles im Stille der guten alten „Sendung mit der Maus“. „Wir alle sind mit der Sendung mit der Maus aufgewachsen. Die Erinnerung daran ist allein schon Unterhaltung pur“, so Britta Somnke und Regisseur Uli Smandok. Insgesamt vier Szenen erwarten den Zuschauer, dargestellt mit Pappenspiel, Illustrationen, Liedern und auch immer wieder mit Sketchen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten für „Die Sache mit dem Mäuser“ sind ab sofort im Vorverkauf unter Telefon 630 40 00 erhältlich. Kontaktieren Sie „Pygmalion - Respect!“ erhalten Interessierte unter Telefon 53 32 71 50.

THEATERFESTIVAL GELD ODER LEBEN Improvisationstheater mit der Theatergruppe „Dünnes Eis“



Die Theatergruppe „Dünnes Eis“ wird in der Nikolauskirche zum Thema „Geld oder Leben“ improvisieren.

schon mal schnell an der Waffelwerk es sein muss: Geld oder Leben eben. Das Publikum greift ein, mischt mit und bestimmt von feinen Plätzen aus die Szenen. Die Spieler auf der Bühne schüttern über Eis und keiner weiß wie es endet. Das Stück ist im Rahmen des Theaterfestivals: „GELD ODER LEBEN“ zu sehen, welches ein bezirkweites Theaterfestival in Hamburg Nord ist. Geld oder Leben fragt nach dem Wert von Geld oder Leben in der Gesellschaft und für jeden Einzelnen. Das Thema wird von den unterschiedlichen teilnehmenden Theatergruppen in Krimi oder Tragödie, Impro-Theater oder Komödie umgesetzt. Die zweite Spielzeit begann am 17. Januar, weitere Veranstaltungen sind bis zum 28. März zu sehen. Weitere Informationen zu Programmen und Spielorten unter www.geldoderleben.info. Karten zur Aufführung in der Nikolauskirche erhalten Interessierte zu 7 Euro/ 5 Euro unter Telefon 48 15 48 im Vorverkauf.

Hamburg-Nord (at) - Am Freitag, dem 6. März, gastiert das Improvisationstheater „Dünnes Eis“ im Gemeindesaal der Nikolauskirche, Fuhlsbüttelstraße 458. Ab 20 Uhr werden dann viele Fragen aufgeworfen: Was brauchen Sie zum Leben? Wie viel Geld hat Oma im Sparstrumpf? Was verdient ein Straßendamasker? Hier geht alles ums große Thema des schönen Mannens und schönen Le-

bens. Da wird spekuliert von das Zeug hält und kein Steuerzahler kommt dafür auf. Die Köhler problemlos ausgeben und vernachlässigen - Lotteriegewinne gewinnen, und Stenmler hält das Kleid auf. Und wie wild's mit einem. Leben nur von Luft und Liebe? Es gibt keine Tabus. Komis werden eröffnet und wieder gelöscht. Auch beim Bankraub - à la Wildwest - haben die Gangster die Hand

Obdachlosen-Theater zeigt „Die Läusepension“

Alsterdorf (oc) - Im Rahmen des Theaterfestivals „Geld oder Leben“ zeigt die Gruppe Obdachlos-Fertig-Los, erstes und immer noch einziges Hamburger Obdachlosentheater, in der Al-

sterdorf, Alsterdorf Markt 5, am Sonntag, dem 17. Januar, um 19 Uhr das Theaterstück Läusepension. Die Thematik, wie aus dem Leben, liegt auf der Hand: Markus

voller zuerst die Arbeit, dann die Wohnung. Jede betrachtet die Welt lieber durch sein Fernglas. Insofern, der Schauspiel, hat schon seit Jahren kein Engagement mehr. Und Pause ist Profit im Betteln.



Die Theatergruppe zeigt auf der Bühne wie der Alltag von Obdachlosen aussehen kann.

Diese Vier teilen sich ein kleines schäbiges Zimmer in der Pannier-Sonnenstube - und Frau Braun, die Eigentümerin, verdient gut daran, denn sie kriegt die Miete pro Nacht und Bett vom Staat bezahlt. „Geld oder Leben“ ist ein bezirkweites Theaterfestival in Hamburg-Nord und fragt nach dem Wert von Geld oder Leben in der Gesellschaft. Das Thema wird von den unterschiedlichen teilnehmenden Theatergruppen in Krimi oder Tragödie, Impro-Theater oder Komödie umgesetzt. Der Eintritt kostet acht Euro. Kartentelefon 299 20 21.

Kontaktadressen

1. Theatergruppen

Abstürzende Schmetterlinge / Jirka Zacek
goldbekHaus, Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel. 27 87 02 13 (über Suse Hartmann)
bewegungskultur@goldbekhaus.de
www.goldbekHaus.de

allusion / Anne Katrin Klinge
goldbekHaus, Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel. 27 87 02 13 (über Suse Hartmann)
bewegungskultur@goldbekhaus.de
www.goldbekHaus.de

Blindentheater / Florian Burr
Novalisweg 4, 22303 Hamburg
Tel. 63 97 77 71 / Florian_burr@gmx.de

Die ProFlisten und Dünnes Eis
Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

Theaterprojekt VHS-Nord
Simone Bauer
Erbsenkamp 17, 22175 Hamburg, Tel. 25 49 45 38
Simonebauer.hh@gmx.de

Ensemble der Zinnschmelze / Niklas Heinecke
Maurienstraße 19, 22305 Hamburg
Tel. 040-299 20 21
info@zinnschmelze.de / www.zinnschmelze.de

Gilla Cremer / Theater Unikate
Bismarckstr. 117, 20253 Hamburg, Tel. 420 29 37
post@gillacremer.de / www.gillacremer.de

Obdach-Fertig-Ios e.V. / Gerhard Arland
Vielohweg 132 a, 22455 Hamburg, Tel. 551 4111
gerhard.arland@gmx.de / www.obdach-fertig-los.de

Theater Brekkekekex / Frank Puchalla
Zesenstraße 5, 22301 Hamburg, Tel. 27 88 04 96
info@theater-brekkekekex.de
www.theater-brekkekekex.de

TheaTerzett / Frank Sokolowski
Dieselstraße 16, 22307 Hamburg
Tel. 61 18 93 45, theaterzett@t-online.de

teatro legato / Ulli Smandek
Bürgerhaus in Barmbek
Lorichsstraße 28a, 22307 Hamburg
Tel. 630 4000
US@Buergerhaus-in-Barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de

Traumfänger / Birgit Werner
Lütjenmoor 28, 22850 Norderstedt
Tel. 460 14 85 / venusaquar@aol.com

2. Veranstalter Kulturforum Hamburg-Nord

Bürgerhaus in Barmbek / Ellen Erdbeer
Lorichsstraße 28a, 22307 Hamburg
Tel. 040-630 40 00
Mail: EE@Buergerhaus-in-Barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de

goldbekHaus / Bernd Haß
Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel. 040-27 87 02-12
leitung@goldbekHaus.de
www.goldbekHaus.de

KBB Kultur Bühne Bugenhagen
Lothar Schwindt
Volkmannstraße 6/Biedermannplatz 19
22083 Hamburg, Tel. 040-639 470 42
lothar.schwindt@bb-ev.de
www.kbb-hamburg.de

Kulturhaus Dehnhaide / Anke Amsink
Vogelweide 20b, 22081 Hamburg
Tel. 299 50 10
Kulturhaus-dehnhaide@t-online.de

Kulturhaus Eppendorf / Verena Ziegler
Martinistraße 40, 20251 Hamburg
Tel. 040-48 15 48
verena.ziegler@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de

Kulturmanagement Britta Sominka
Wilstedter Weg 15, 22417 Hamburg
Tel. 0176-49 37 29 87, britta-sominka@gmx.de

Volkshochschule Hamburg-Nord
Angelika Barth
Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg
Tel. 428 04 58 08
A.Barth@vhs-hamburg.de / www.vhs-hamburg.de

Zinnschmelze
Sonja Engler und Dorothee Puschmann
Maurienstraße 19, 22305 Hamburg
Tel. 040-299 20 21
info@zinnschmelze.de / www.zinnschmelze.de

3. Kooperationspartner

„Alte Küche“ / Julia Rath
Veranstaltungsmanagement
Evangelische Stiftung Alsterdorf
Alsterdorfer Markt, 22297 Hamburg
Tel. 50 77 34 47
j.rath@alsterdorf.de / www.alsterdorf.de

Bezirksamt Hamburg-Nord / Kundenzentrum
Lehnhardtstraße 28, 20249 Hamburg

ella Kulturhaus Langenhorn / Susanne Jung
Käkenflur 30 (über Iserlohner Stieg)
22419 Hamburg, Tel. 040-533 27 150
ella-kulturhaus@mookwat.de / www.mookwat.de

Engel-Hiddemann, Brigitte
(Erschafferin vom GOL)
Fuhlsbüttler Straße 417, 22309 Hamburg
Tel. 632 70 631 / info@berkhoefel.de

Ernst-Deutsch-Theater / plattform-Festival
Veronika Schopka
Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg
Tel. 040-22 70 14 16
plattform@ernst-deutsch-theater.de
www.ernst-deutsch-theater.de

HASPA-Filiale Langenhorn Chaussee
Sandra Korb
Langenhorn Chaussee 657, 22419 Hamburg
Tel. 35 79-20 90
sandra.korb@haspa.de / www.haspa.de

Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH
Nadine Jessen
Jarrestraße 20, 22303 Hamburg, Tel. 27 09 49 54
nj@kampnagel.de / www.kampnagel.de

Kulturhof Dulsberg
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
www.dulsberg.de
Kontakt über Stadtteibüro Dulsberg
Ulrike Ritter
Probsteier Straße 15, 22049 Hamburg
Tel. 040-652 80 16 / stb@dulsberg.de

Nikodemuskirche / Kirchengemeinde Ohlsdorf
Frau Adickes
Fuhlsbüttler Straße 658, 22337 Hamburg
Tel. (040) 411 88 17-0
buero@nikodemuskirche-ohlsdorf.de
www.nikodemuskirche-ohlsdorf.de

Ruth Zimmer / Theater-Kleinkunst-Projekte
Neuengammer Hausdeich 473
21039 Hamburg, Tel. 22 69 55 22
info@ruthzimmer.de / www.ruthzimmer.de

4. Unterstützer

Schirmherrin Anja Hajduk
Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt

Harald Rösler, Bezirksamtsleitung
Bezirksamt Hamburg-Nord

5. Förderer

